

Pressemitteilung der Ärzte-Initiative Allgäu-Bodensee-Oberschwaben:

Ärzte warnen vor Mobilfunk

Zunehmend besorgt zeigen sich Ärzte aus der Region über die ständig steigende Funkbelastung durch Mobilfunk. Nun wenden sie sich mit einem Mobilfunk Ärzteappell Allgäu-Bodensee-Oberschwaben an die Öffentlichkeit.

Wie berichtet, hatten vor etwas mehr als einem Jahr mehrere Ärzte aus der Region eine Mobilfunk Ärzteinitiative in der Region gegründet. Sie sind besorgt über die ständig zunehmende Strahlenbelastung, welche von Handys, WLAN Verbindungen, schnurlosen Telefonen und Mobilfunk Sendern ausgeht. Dr. med. Markus Kern, einer der Sprecher der Initiative, fasst die Erfahrungen der Mediziner zusammen:

"Wir beobachten bei unseren Patientinnen und Patienten immer häufiger gesundheitliche Beschwerden, die von Mobilfunkstrahlung verursacht werden. Dies sind insbesondere Schlafstörungen, Konzentrations- und Gedächtnisprobleme, Kopfschmerzen, Schwindel, chronische Erschöpfung, Lern- und Verhaltensstörungen bei Kindern bis hin zu Tumorerkrankungen. Daher fühlen wir uns verpflichtet, die Öffentlichkeit über unsere Beobachtungen zu informieren und vor einem sorglosen Umgang mit dieser Technologie zu warnen."

Mobilfunk Ärzteappell

Dazu hat die Gruppe ihre Forderungen in einem Mobilfunk Ärzteappell Allgäu-Bodensee-Oberschwaben zusammengefasst und in den letzten Monaten Kolleginnen und Kollegen aus der Region um ihre Unterstützung für folgende Forderungen gebeten.

- 1. Kein weiterer Ausbau der Mobilfunktechnologie**
- 2. Massive Reduzierung der Grenzwerte und Funkbelastungen**
- 3. Aufklärung der Bevölkerung über die Gesundheitsrisiken elektromagnetischer Felder**
- 4. Nutzungseinschränkungen von Handys, sowie Verbot von schnurlosen Telefonen nach dem DECT Standard in Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern, Altenheimen, öffentlichen Gebäuden und Verkehrsmitteln**
- 5. Förderung von alternativen gesundheits- und umweltverträglichen Kommunikationstechnologien**

Mobilfunk Ärzte-Initiative Allgäu-Bodensee-Oberschwaben

"Von der Resonanz unserer Kolleginnen und Kollegen sind wir äußerst positiv überrascht worden. Nachdem wir anfangs mit ca. 100 Unterzeichnern gerechnet hatten, sind es derzeit bereits über 360 Ärztinnen und Ärzte aus unserer Gegend, die unsere Beobachtungen teilen und sich dem Appell angeschlossen haben." sagt Dr. med. Andrea Leute. "Und zu den Ärzten kommen noch einmal ca. 150 Psychologen, Apotheker, Heilpraktiker und Vertreter anderer Gesundheitsberufe hinzu. Aber natürlich sind wir auch jetzt noch für weitere Unterschriften zu unserem Appell dankbar."

Mittlerweile warnen der Bayerische Landtag, die deutsche Regierung und das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) vor der Nutzung schnurloser Technik.

Die Namen und Orte aller Unterzeichner sowie den vollständigen Appell und einige zusätzliche Hintergrundinformationen zu der Aktion der Ärzte finden Sie auf ihrer neuen Internetseite www.mobilfunk-aerzteappell.de

WLAN Landtag warnt

Nach einer Empfehlung des Bayerischen Landtags vom 22. März 2007 sollen Schulen auf drahtlose Internet-Netzwerke (WLAN) verzichten. Das ist das Ergebnis einer Anhörung vom vergangenen Dezember, an der auch das Umweltinstitut München beteiligt war. Der Bildungsausschuss des Landtags appelliert an Schulen, auf kabelgebundene Netzwerke zurückzugreifen. Dadurch sollen mögliche, durch Strahlung bedingte Gesundheitsgefahren ausgeschlossen werden, so die Begründung. Neben der Vernetzung von Computern dient WLAN als schnurloser Internet-Zugang für den PC daheim oder etwa in Hotels. Quelle: br-online.de

Für die Ärzte-Initiative



Dr. med. Markus Kern

Facharzt für Psychosomatische Medizin
Beim Flosserhäusle 8 in 87439 Kempten
Tel: 0831 5 20 82 66

Leiter des ärztlichen Qualitätszirkels
„Elektromagnetische Felder in der Medizin - Diagnostik, Therapie und Umwelt“
Weitere Empfehlungen: www.diagnoe-funk.ch - www.kompetenzinitiative.de